



BERLINER FECHTCLUB LEITLINIEN

Beschluss der Jahreshauptversammlung 2019



1. Allgemein

Im BFC trainieren viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Biografien, gesellschaftlichen Positionierungen; verschiedenen Alters, unterschiedlichen Geschlechtszugehörigkeiten, verschiedenen sexuellen Orientierungen sowie verschiedenen politischen, religiösen und materiellen Hintergründen. Weiterhin orientieren sie sich an unterschiedlichen Normen und Werten. Diese Verschiedenheit zeichnet den BFC aus. Sie bedarf aber auch eines sicheren Rahmens, um ohne Angst verschieden sein zu können.

Die BFC-Leitlinien sollen zu diesem sicheren Rahmen beitragen. Sie wurden mit Beteiligung der Vereinsmitglieder erarbeitet und auf der Jahreshauptversammlung 2019 verabschiedet. Sie sind für alle Mitglieder des Berliner Fechtclub e. V. (BFC) und für alle Gastfechter*innen bindend. Diese Leitlinien aktualisieren und ersetzen die bislang gültige Blossiner Erklärung von 2006.

Der BFC und seine Mitglieder stehen für sportlichen Geist, Fairness und Vielfalt. Dies gilt auf und neben der Planche, im Training und im Wettkampf.

2. Vereinsleben

Der BFC versteht sich als soziales Gebilde. Der Fechtsport steht im Vordergrund; aber darüber hinaus gibt es verschiedene weitere und waffenübergreifende Aktivitäten.

- Wir organisieren Veranstaltungen gemeinsam und engagieren uns aktiv und ehrenamtlich für das Vereinsleben.
- Wir bringen eigene Ideen und Vorschläge ein (z. B. per E-Mail an den Vorstand oder über den Briefkasten im Trainerraum).
- Wir informieren uns regelmäßig am Infobrett, durch die Infomails sowie auf der Website über das aktuelle Vereinsgeschehen.
- Wir haben Spaß miteinander.

3. Umgang miteinander

Wir fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl im BFC. Alle Mitglieder sollen sich im BFC gut aufgehoben und wohl fühlen. Diskriminierung, Abwertung und Ausgrenzung aufgrund von Merkmalen, Eigenschaften und Zugehörigkeiten jeglicher Art haben im BFC keinen Platz.

- Wir übernehmen Verantwortung für das Miteinander und die Atmosphäre im BFC. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang ist für uns selbstverständlich. Wir lachen niemanden aus; beleidigen und hänseln nicht.
- Wir achten aufeinander und treten aktiv gegen diskriminierendes, abwertendes und ausgrenzendes Verhalten ein (z. B. in der Kommunikation, in der Einstellung und in Handlungen).
- Wir setzen uns füreinander ein und vertreten jederzeit die Werte des BFC.
- Wir schützen Kinder und Jugendliche im BFC vor jeglicher Gewalt und treten gegen jede Form sexueller und sexualisierter Gewalt aktiv ein.
- Wir begrüßen uns und verabschieden uns voneinander.
- Alle Trainingsgruppen sind gleichwertig. Wir werten Fechter*innen nicht aufgrund ihrer Trainingsgruppe ab.



- Neue Mitglieder nehmen wir herzlich auf und beziehen sie ein.
- Wir sind offen, freundlich und gehen aufeinander zu. Wir helfen uns gegenseitig (z. B. unterstützen erfahrene Fechter*innen die Anfänger*innen).
- Wenn wir etwas nicht verstanden haben, dann können und dürfen wir nachfragen.
- Probleme lösen wir gewaltfrei.
- Kritik üben wir konstruktiv und nehmen diese an.

4. Training/Trainingsgefechte

Am Training nehmen wir aktiv, regelmäßig und gerne teil.

- Wir achten und wertschätzen unsere Trainer*innen und Übungsleiter*innen.
- Wir befolgen die Anweisungen der Trainer*innen und der Übungsleiter*innen, halten uns an die Regeln und kommen pünktlich zum Training.
- Wir lernen von- und miteinander. Wir verhalten uns kooperativ und lenken uns nicht gegenseitig ab. Es gibt keine schlechten Fechter*innen, man kann von jeder*m lernen.
- Wir bauen die Bahnen für die Trainingsgefechte gemeinsam auf und ab.
- Wir achten auf unsere Sicherheit und gefährden niemanden. Hierzu gehört auch bei Trainingsgefechten eine vollständige, den DFB-Regeln entsprechende Ausrüstung.
- Wir führen unsere Trainingsgefechte falls möglich mit Kampfrichter*innen durch, die diese ernsthaft jurieren. Wir akzeptieren die Entscheidungen der Kampfrichter*innen.
- Wir fechten mit allen Fechter*innen der eigenen Waffengattung/Trainingsgruppe und lehnen eine Einladung zum Gefecht nicht ab.
- Bei Trainingsfechten steht das Üben im Vordergrund und wir nehmen die Gefechte ernst. Wir lassen niemanden absichtlich gewinnen oder extra schnell verlieren. Wir fechten fair und nicht aggressiv.
- Wir achten darauf, dass alle Fechter*innen auf den Bahnen fechten können und wechseln uns auf diesen ab.
- Wir sind geduldig und nicht nachtragend. Wir trennen gedanklich zwischen der Person als Mensch und der Person als Sportler*in.
- Wir achten darauf, dass alle Mitglieder fokussiert und ablenkungsfrei trainieren können und sich daher in der Halle nur die Fechter*innen, Trainer*innen, Übungsleiter*innen und der Vorstand aufhalten.

5. Umgang mit Material

Vereinsmaterial kann im ersten Jahr der Mitgliedschaft ausgeliehen werden. Für das elektrische Fechten stellt der BFC die notwendigen Materialien (Melder, Bodenkabel, Fechtbahnen, Rollen) zur Verfügung.

- Wir gehen vorsichtig und sorgsam mit dem Vereinsmaterial um.
- Ausgeliehenes Material bringen wir funktionsfähig und sauber zurück (bei Verschmutzung waschen, ggf. Neues besorgen) und legen es an den dafür vorgesehenen Ort zurück. Jacken und Hosen hängen wir sorgfältig auf.
- Wir markieren defektes Material.
- Wir informieren uns regelmäßig über die Pflege, Reparatur und Funktionsweise des Materials und besuchen z. B. die Vereinsworkshops.



6. Turniere

Mitglieder des BFC vertreten diesen bei Turnieren in unterschiedlicher Funktion: als Teilnehmer*innen, als Kampfrichter*innen und als Unterstützer*innen und bringen sich aktiv ein. Die Teilnahme an Turnieren ist gewünscht und wird vom Verein gefördert, ist aber schlussendlich freiwillig. Wir sind uns darüber im Klaren, dass wir den BFC repräsentieren.

- Wir informieren uns regelmäßig auf der Webseite und am Infobrett über bevorstehende Turniere.
- Wir sprechen uns vor Turnieren ab und bilden ggf. Fahrgemeinschaften.
- Wir bereiten uns gemeinsam auf Turniere vor.
- Auf Turnieren treten wir als Team/Verein auf und unterstützen und motivieren uns gegenseitig und waffenübergreifend. Dabei achten wir darauf, dass wir niemanden ausgrenzen, abwerten oder verletzen.
- Den anderen Turnierteilnehmer*innen, den Kampfrichter*innen und Organisator*innen begegnen wir mit Respekt, Höflichkeit, Offenheit und Freundlichkeit.
- Entscheidungen der Kampfrichter*innen akzeptieren wir.
- Wir verhalten uns sportlich und fair, sowohl auf als auch neben der Fechtbahn (z. B. kein Werfen von Material, kein Schummeln, keine Aggressivität, kein Auslachen, kein lautstarkes Beschweren).
- Bei der Unterstützung durch die Trainer*innen und Übungsleiter*innen achten wir darauf, dass alle Teilnehmer*innen eine Betreuung erhalten.
- Bei der Turnierteilnahme werden wir ggf. auch durch Eltern von Mitgliedern unterstützt. Dabei achten wir darauf, dass sie sich ebenfalls sportlich und fair gegenüber allen am Turnier beteiligten Personen verhalten.